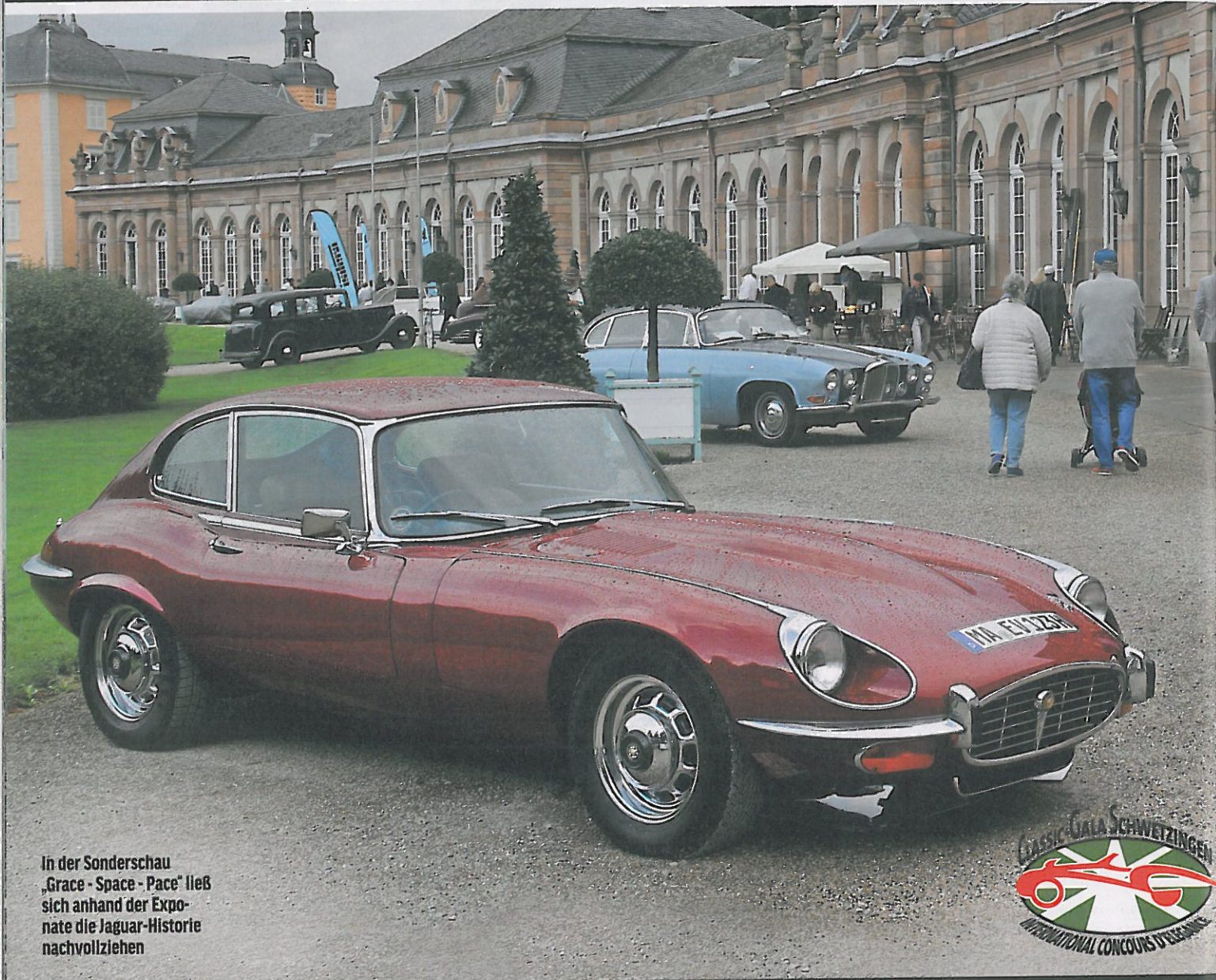




Kleinstwagen wie der Meadows Frisky (r.) kamen gut an

Der Rolls-Royce Phantom gewann gleich mehrere Pokale

Die Restauration des Rancho wurde gerade vollendet



In der Sonderschau „Grace - Space - Pace“ ließ sich anhand der Exponate die Jaguar-Historie nachvollziehen



Best Supersport after '71: Isdera 112i Commendatore

Die US-Car-Szene präsentierte sich in einer bunten Vielfalt

Transport-Pokal 2017: Seat 600 Formicheta



106



# MAXI UND MINI

180 Oldtimer im Barockgarten, dazu ein stilvolles Programm rund ums Schwetzingener Schloss - die 13. Auflage des Concours d'Elegance begeisterte

**D**ie Classic-Gala am Schloss Schwetzingen ist keine Veranstaltung der lauten Töne. Das gediegene Ambiente des Barockgartens und die großzügige Präsentation der 180 handverlesenen Exponate machen vielmehr den Charakter dieses Oldtimer-Wochenendes aus. Es geht nicht darum, möglichst viele Autos unterzubringen, sondern darum, die ungeahnte Bandbreite der Automobilhistorie zu zeigen. Das ist am 2. und 3. September wieder einmal bestens gelungen. Seit jeher gehören traditionell (und bei einer 13. Auflage kann man durchaus von einer gewissen Tradition sprechen) so exklusive Fahrzeuge wie ein Ferrari 212 oder der Lancia Astura von 1938 zur Classic-Gala. Der zentrale Bereich vor dem Schloss blieb den Vorkriegs-Fahrzeugen vorbehalten, die somit das Flair ganz entscheidend prägten. Im wahrsten Wortsinne „auf der anderen Seite“ sind es aber auch die fast vergessenen Kleinstwagen, welche die Blicke auf sich ziehen. Seit einigen Jahren arbeitet Initiator Johannes Hübner hier mit Hans Hedtke zusammen, der in unermüdlicher Recherche immer wieder andere Schätze in den Garagen der Szene aufspürt. In diesem Jahr waren ergänzend dazu die kleinen Laster zu sehen, die während, aber auch schon vor der Wirtschaftswunderzeit zum täglichen Straßenbild gehörten. Die Palette reichte vom Lasten-Dreirad bis zum bekannten Opel Blitz. Gleich nebenan ging es deutlich hubraumstärker zur Sache: Im Bereich der US-Cars ist immer Leben. Da wird gefachsimpelt, gesungen, getanzt, gehandelt. Ein stilechtes

Outfit gehört für die Teilnehmer dazu, wenn sie sich zwischen Chrysler 300 G, Pontiac Firebird oder Cadillac Sedan de Ville bewegen. Zu den weiteren Sonderthemen gehörten in diesen Jahr das Jubiläum „70 Jahre Ferrari“, eine Ausstellung zum Leben und Wirken des Isdera-Gründers Eberhard Schulz sowie das „Trapezlinien-Treffen“, das gemeinsam mit der Mercedes-Benz IG durchgeführt wurde. Hier trafen unter anderem so unterschiedliche Autos wie Lancia Aurelia Florida, Fiat 1500, MG Magnette und Trabant 601 aufeinander.

## Eine internationale Jury zeichnete die interessantesten Autos aus

Eingerahmt von den unterschiedlichen Präsentationen waren die Clubs und gewerblichen Anbieter der Szene zu finden. Die Württembergische Versicherung als Partner der Classic Gala etwa präsentierte zusammen mit der GTÜ den Thermografie-Fahrzeugscanner zur Fahrzeug-Begutachtung. Ein Abendprogramm mit Barbecue am Freitag beziehungsweise Klassik-Konzert und Gala-Dinner am Samstag rundeten das Programm ab. Eine hochkarätige Jury bewertete die anwesenden Fahrzeuge, so dass bereits am Samstagabend die ersten (FIVA-)Sieger verkündet werden konnten. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, wie es sich Veranstalter, Teilnehmer und Besucher gewünscht hätten: Der Regen am Samstag ließ manchen Platz leer bleiben und vertrieb sicher einige Besucher, dafür entschädigte der Sonntag mit besten Oldtimer-Bedingungen – so, wie es bei einer Classic-Gala sein soll. **Thomas Pfahl**



Jünger als er scheint – Isdera Autobahnkurier von 2007



Im Barockgarten parkten Raritäten wie der Saab Sonett III



Der Jaguar XK120 Competition von 1954 trotzte dem Regen

Einige historische Gespanne waren auch vor Ort



Zu einer Classic Gala gehört natürlich auch der Bulli



Goliath Rapid Post- und Lastkarren aus dem Jahr 1931

